

Loreleyhaus in Sankt Goar

Schlagwörter: [Fachwerkgebäude](#)

Fachsicht(en): [Kulturlandschaftspflege](#)

Gemeinde(n): [Sankt Goar](#)

Kreis(e): [Rhein-Hunsrück-Kreis](#)

Bundesland: [Rheinland-Pfalz](#)



Loreleyhaus Sankt Goar (2015): Das ehemalige Fachwerkhaus aus dem 18. Jahrhundert ist heute verputzt.
Fotograf/Urheber: Kira Bublies



Das Fachwerkhaus stellt ein Einzeldenkmal dar und gehört aufgrund seiner Lage zur Denkmalzone der Kernstadt Sankt Goar. Das zweigeschossige, giebelständige (Giebel und Fassade sind in einer Flucht bzw. der Giebel ist zur Straße gebaut) Wohnhaus hat ein massives Erdgeschoss. Das ehemalige Fachwerkhaus aus dem 18. Jahrhundert ist heute verputzt. Im Inneren findet man aber teilweise noch die alte Raumaufteilung sowie eine kurze Barocktreppe. Auch der liegende Dachstuhl stammt noch aus dem 18. Jahrhundert.

Im Obergeschoss sind zur Straßenseite hin fünf Fenster eingebaut. Im Giebel ebenfalls noch einmal drei in einer dreieckigen Anordnung. Die Fenster wurden 1990 ausgetauscht. Die Besonderheit dieses Hauses ist die durchschnittlich 2 Meter dicke, mehrmals modifizierte Keller- und Erdgeschossmauer. Möglicherweise gehörte diese Mauer zur Straßenseite früher einmal zur mittelalterlichen Stadtbefestigung.

Bei dem hinteren Teil des Hauses handelt es sich um einen Anbau, der später errichtet wurde. Ein Versatz in der Fassade sowie der kleine Balkon am Übergang sind Belege dafür. Auf dem Schild an der Außenfassade des Hauses ist zu erkennen, dass die „Lurelei“ in diesem Haus als Pflegekind ihre Jugendjahre verbrachte.

Die Bewohner des Hauses waren über Jahrhunderte als Fischer, Schiffer und Lotsen tätig. In den letzten Jahren wurde das Haus restauriert.

(Kira Bublies, Lara Brinkord, Daniel Hild, Tatjana Schemainda und Sebastian Weinand, Universität Koblenz-Landau, 2015)

Internet

[st-goar.de](#): Loreleyhaus war Thema bei den Senioren (abgerufen 23.09.2016, Inhalt nicht mehr verfügbar 29.04.2026)

Literatur

Sebald, Eduard (2012): Die Kunstdenkmäler des Rhein-Hunsrück-Kreises. Band II, Teil 2,3: Stadt St. Goar. Berlin u. München.

Loreleyhaus in Sankt Goar

Schlagwörter: Fachwerkgebäude

Straße / Hausnummer: Heerstraße 41

Ort: 56329 Sankt Goar

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: LiteraturoAuswertung, Geländebegehung/-kartierung, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger

Historischer Zeitraum: Beginn 1700 bis 1800

Koordinate WGS84: 50° 08 59,49 N: 7° 43 3,54 O / 50,14986°N: 7,71765°O

Koordinate UTM: 32.408.385,14 m: 5.556.080,14 m

Koordinate Gauss/Krüger: 3.408.423,59 m: 5.557.863,03 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Kira Bublies, Lara Brinkord, Daniel Hild, Tatjana Schemainda und Sebastian Weinand, „Loreleyhaus in Sankt Goar“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-245796> (Abgerufen: 11. Juni 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

